## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

30.1.1859 (No. 26)

# Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 30. Januar.

M. 26.

Borausbezahlung: halbighrlich 4 fl., viertelichrlich 2 fl., burch bie Poft im Großherzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrudung sgebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1859.

## Deutschland.

†† Karleruhe, 29. Jan. heute ift eine allerhöchste Ordre (Rr. 8) vom 27. d. M. erschienen, wodurch einer Anzahl Angehöriger bes großt. Armeeforps und ber Gensbarmerie die Dienstauszeichnung für Unterofsiziere und Golsbaten verlieben wird.

Hus dem Mittelrheinkreis, 27. Jan. Ein Erlaß bes evangelischen Oberkirchenraths vom 15. d. M. macht es den Schulvisitaturen zur Pflicht, die durch das Gesetz geforederte Zutheilung der Unters und Hilfslehrer an die Hauptlehrer in Kost und Wohnung überall, wo sie noch nicht vollzogen ist, zu betreiben, und Ausnahmen nur, wo ganz besondere und hinlänglich motivirte Umstände solche ersordern, aber auch in diesem Falle nicht auf längere Zeit, als diese Umpftände bestehen, zu gestatten. Findet sich in den Schulhäusern nicht der ersorderliche Raum zur Aufnahme der Unters und Hisselberer, so haben die Schulvorstände denselben zu beschaffen. Weigerungen der Hauptlehrer werden für unzulässig erstlärt, da die Beköstigung der Unterlehrer eine bei Uebernahme der Hauptlehrerstelle übernommene Dienstobliegenheit ist.

Reidelberg, 28. Jan. In Folge des freiwilligen Austritts bes hrn. Banfiers A. Zimmern wurde der Raufmann und Gemeinderath C. D. Righaupt gum Prafidenten ber hiefigen Sandelsfammer gewählt, von biefigem großb. Dberamte Die Beftätigung ertheilt, und Gr. Righaupt fofort ale Prafibent ber Sandelefammer verpflichtet .- In Folge mufterhafter Bermaltung, welche von ber biefigen ftabtifchen Beborbe, an beren Spige fr. Burgermeifter & raus mann ftebt, ausgeubt wird, balt die Stadt = Souldentilgungs = Raffe die in bem mit großer Umficht und Sachfenntniß abgefaßten Schuldentilgunge-Plane bezeichneten Termine auf bas forgfältigfte und punftlichfte ein. Es ift barum auch mit Sicherheit zu erwarten, bag bie betreffenden Schulten bis jum 3ahr 1870, in welches, wenn wir recht unterrichtet find, ber lette Termin fällt, getilgt fein werben. Bor furger Beit wurde abermale eine Reibe von ftabtischen Dbligationen und bie verfallenen Binecoupons eingelöst und vor wenigen Tagen auf dem Rathhause in Begenwart ber bagu verordneten Kommission verbrannt. \*) - Der häufige Wechsel ber Witterung wirfte auch bier auf Die Befundheitsverhaltniffe nicht gunftig. Es gibt viele Rrante und die Mergte find febr in Unfpruch genommen. Allein bie Rrantheiten find meiftens rheumatischer Ratur und geben bald, ohne einen gefährlichen Charafter anzunehmen, vorüber. Die Sterblichfeit ift beghalb auch nicht größer, ale fie es in anderen Jahren um biefe Beit gu fein pflegt.

(Gr.) Wertheim, 28. Jan. Seit mehreren Monaten herrscht auf dem hiesigen Plaze eine Thätigkeit in dem hans del mit Früchten, wie sie in vielen Jahren nicht vorgestommen ist. Nicht nur gehen täglich große Schiffsladungen den Main abwärts, sondern es sinden auch massenhafte Aufpeicherungen statt, so daß es bald an Raum fehlen wird. Es soll aber damit nicht eine gewagte Spekulation beabsichtigt werden, sondern es sind auch die jest aufgespeicherten Früchte

\*) Die Obligationen selbst sind: Bom Anleben von 1849 ad 70,000 fl. fünf Stüd (Rr. 232, 243, 245, 275, 316) à 500 fl., brei Stüd (Rr. 390, 427, 470) à 100 fl.; vom Anleben 1849 ad 60,000 fl. fünf Stüd (Rr. 473, 480, 508, 560, 566) à 500 fl., fünf Stüd (Rr. 593, 595, 603, 636, 665) à 100 fl.; vom Anleben 1849 ad 63,000 fl. Rr. 676 à 1000 fl., Rr. 734, 731 à 500 fl., Rr. 757 à 200 fl., Rr. 794, 807 à 100 fl.

zur successen Bersendung bestimmt, da die hiesigen Fruchthändler zu vorsichtig sind, um sich in so häusig sehlschlagende Unternehmungen einzulassen, deren Tragweite man nicht berechnen kann. Hierdurch erfreuen sie sich auch eines allgemeinen Kredits und der Junahme ihres Wohlstandes. Der Grundsat: "mit wenigem Nugen oft absegen", steht bei ihnen sest und bringt ihnen sichere Bortheile. — Bor einigen Tagen hat das Jagdvergnügen abermals ein Opfer gefordert. Nach Beendigung einer bei Mondfeld abgehaltenen Jagd, und schon auf dem Nachhauseweg, entlud sich das Gewehr eines Försters und verwundete ein 38jähriges Mäden, welches sich unter den Treibern befand, derzestalt, daß deren Tod nach einigen Stunden ersolgte. Das Unglück soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß der Niemen an der Flinte zerriß, diese von der Achsel des Trägers heruntersiel, und beim Auffallen losgegangen ist.

\*\*\* Wertheim, 28. Jan. Die erfte Beilage ju Rr. 20 bes "Frantf. Journ." vom 20. b. M. veröffentlicht einen Artifel in Form einer Erflärung, welcher einen heftigen Unsgriff auf die Amtochre des Borftandes bes hiesigen Stadt- und Landamis enthält. Der Artifel hat hier unter allen Schichten ber Bevölferung die tiesste Entrüftung hervorgerufen, und mit Befriedigung vernimmt man, daß deßhalb bereits die gerichtliche Untersuchung eingeleitet ift.

Baden, 26. Jan. (Sch. M.) Kürzlich wurde in den Gem ein dem ald ungen der Stadt gelegentlich der Aussführung von Wegarbeiten durch 2 Waldhüter eine nicht ganz unbedeutende Summe Geldes gefunden. Dieselbe bestand aus Golds und Silbermünzen, und die erstern aus hollandischen Dufaten und einigen deutschen Goldzulden, die letzteren aus größeren und kleineren Geldsücken deutschen und französischen Gepräges. Augenscheinlich war das Geld an dem Fundsorte mit großer Sorgfalt verborgen, der Eigenthümer aber durch irgend ein Ereigniß verhindert worden, dasselbe wieder an sich zu nehmen. Da unter den verschiedenen Münzen keine eine spätere Jahrzahl trägt, als 1622, so ist fast mit Sicherbeit anzunehmen, daß diese Geld während der Drangsale des dreißigsährigen Krieges hieher in Sicherheit gebracht worden, möglich in sener Zeit, als Markgraf Wilhelm von Baden-Baden zum zweiten Male aus seinen Landen flüchten mußte.

r. Mus dem Amtegerichtebegirf Rort, 27. 3an. Benn ber Sonnenschein bes Bincentius diesmal feinen althergebrachten Ralenderruf behauptet, feben wir einem an Rorn und Wein reich gesegneten Jahre entgegen; und ber Stand ber Saaten ift wenigstens gur Beit fo, bag er gu ben beften Soffnungen berechtigt. Dan hatte Dies taum bei bem unbeftanbigen Charafter, den ber Winter in feinem bisberigen Berlauf entwidelt, erwartet. - Die Rindvieh : Lungen = fe uche, welche in einer Gemeinde, wohin fie aus ber Rach= barichaft verschleppt worden war, einige Opfer forderte, bat fich gludlicher Beife wieder gang verloren, indeffen boch bas Oute gehabt, daß fich in der Gemeinde Legelsburft eine folibarifche Affefurang unter fammtlichen Rindviehbefigern bildete, durch welche jedem Bürger, der, was auch die Urfache fein mag, ein Stud Rindvieh ichlachten laffen muß, ber von Sachverständigen abgeschätte Berluft durch eine gleichmäßige Umlage vergutet wird. Gine abnliche Praris besteht icon langft in anderen Gemeinden; immerbin ift es aber erfreulich, wenn bas löbliche an Umfang gewinnt, weghalb wir glaubten, Diese neue Einrichtung in ber Gemeinde Legeloburft bier öffentlich erwähnen zu mussen. — In Handel und Banbel steht es ziemlich flau. Weber nach Frucht, noch nach
Hanf, noch nach Tabak ist viel Nachfrage. Doch täuscht man
sich, wenn man glaubt, der Tabakbau sei übertrieben worden
oder die Güterpreise hätten abgeschlagen. Der Hanauer ist
zu verständig und erfahren, als daß er sich so leicht von ephemeren Auftauchungen neuer Spekulationen blenden ließe, ober
den Werth des eigenen Grundbesiges verkennte. Stehen die
Preise der Cerealien und Handelsgewächse im Augenblick auch
tief, so behaupten dagegen die des Heues und Strohes eine steigende Höhe, wodurch der Aussall an anderweitem Erlös für
den Begüterten wenigstens einigermaßen wieder ausgeglichen
wird.

Das hiesige Fichtennabels bab wird immer mehr vervollständigt; die projektirten Bauten werden eifrigst betrieben und dürften ganz dem Zwed entssprechend werden. — Das Lokal der s. g. "Herrengarsten Gefellschaft" wird in jüngster Zeit wieder fleißiger besucht; doch bleibt in dieser Beziehung noch Manches zu wünschen übrig. — Man geht hier mit der Gründung einer nenen Musikg eseklich aft, sowie eines Gesellenverzeins um; ob sie zu Stande kommen werden, kann erst die Zukunft zeigen.

# Bom babifchen Cchwarzwald , 28. 3an. Benn man fünftig von ber Uhreninduftrie bes Gowargmalbes fpricht, jo wird es nothwendig fein, ftete bas Wort "babifd" bem Schwarzwalbe vorangeben zu laffen, bamit bas Austand weiß, bag ber babifde Schwarzwalb immer noch bie eigentliche heimath ber Schwarzwalber Uhrenindufirie ift. Bu biefer allgemeinen Bemerfung, welche - fo unicheinbar fie für ben erften Augenblid ju fein fcheint - bennoch nicht ohne besondere Bedeutung ift, find wir veranlagt burch eine oftenfible Ronfurrenzbebrobung von Seite ber Unftalt "dur Beförderung ber Schwarzwälder Uhreninduffrie" von B. und R. u. Komp. in Stuttgart im Konigreich Burttemberg, wo bie Schwarzwalber Uhreninduftrie faum erft über ihre Unfange hinausgefommen ift und gu ihrem Gebeihen noch manches Dezennium nothig bat, bis fie in jenes Bluthenalter eintreten wird , beffen fich bie babifche Schwarzwalber Uhreninduftrie zu erfreuen hat. Die Induftrieausftellung gu Gowes ningen im Jahr 1857 und jene gu Billingen im verfloffenen Jahre haben ben Alterduntericied zwifden ber murttembergi= fchen und babifchen Somargmalber Uhreninduftrie fo fotagend bargethan, bag wir noch feine Urfache haben, mit neibiden Augen nach ber württembergifden nachbaregrenze binüberzuschielen. Mit aller Entschiebenheit aber muffen wir bie Echtheit und ben Ruhm unferer Induftrie por Beeintrachtigung ichugen und mabren, woher fie auch fommen mag. Bor nicht langer Beit hat ein Stuttgarter Tagblatt bie Be-

pauptung aufgestellt, daß in Schweningen die Hauptfabrikation und in Stuttgart das Hauptbepot der Schwarzwälder Uhren sei. Insosern sich diese Behauptung auf das Königreich Württemberg bezieht, läßt sich dagegen Nichts einwenden. Will man ihre Deutung aber auch auf den badischen Schwarzwald ausdehnen, so verweisen wir diese Behauptung in das Reich der Träume; wenn aber ein so wunderliches Traumgebilde aus der ideellen Welt in die reelle Wirklichkeit tritt, mit der ausgesprochenen Absicht, allda sesten zuß zu sassen, so wird es für uns zu einem faßlichen Gegenstand, dem wir mit Ernst und Kraft zu Leibe steigen müssen. Und mit einem solchen reellen Gegenstande haben wir es hier zu thun.

## Gine luftige Beife.

(Shluß.)

Karl Ditters von Dittersborf, welchen Abel ihm sein bober Schüßer in Gnaben verlieben, brachte seiner Zeit einen ganzen Sack voll Melobien mit aus dem "gelobten Lande", und als er ihn im lieben Desterreich öffnete, purzelten Sonaten, Messen, Simsonien und lustige Opern in Dülle und Fülle heraus. — Da wunderten sich denn viele vornehme und große Herren, daß sie's dem "kleinen Geiger" nicht früher angesehen, daß solches in ihm stede. Nur das Musikantenvolk wunderte sich über Richts, sondern lachte nur recht von Derzen über die prächtigen lustigen Sachen, die der kleine Karl zu Tage förderte. Zedem hatte er ja Etwas mitgebracht, seine Lieder waren für Alt und Jung. Die sich aus dem Rothfäppchen: "Wein Herz schlägt wie ein Hammer mir, gleich einer Mühle klappert's hier!" Die heirathstustigen Kahltöpse trälkerten: "Es war einmal ein alter Mann, der hatt' ein junges Beid-chen." Die weisen Doktoren brummten:

"Ein Dottor ift bei meiner Ebr' Der größte Mann im Staate."

und verfaumten feine Borftellung bes "Doftore und Apothefere"; bie berliebten Junglinge trugen ben but auf bem linten Dore und fangen:

"Benn man will zum Mäden geben, Sei man frisch und wohlgemuth, Und vor Allem muß ber Hut So recht unternehmend fleben!"

welcher Rath fich auch allezeit als ein recht guter erwies. Gelbft für die Regionen ber Schreiber und Rüchenmagbe batte ber "tleine Rarl" geforgt; Erftere konnte man auch haufig summen boren: "wer seine Obrigkeit fich nicht jum Freunde macht" u. f. w. Lettere kreischten schon

am fruben Morgen bas Lieb Roschens aus bem Dieronymus Anider : "Liebe fragt nach teinem Stanbe."

Beber fannte, Beber liebte auch Den, ber folde Lieber geschaffen, - und für alle biese blieb eben ber Komponift, so boch er auch in Ehren und Burben flieg, allezeit "ber liebe fleine Karl".

Un bie luftige italienische Reise bat aber boch ber Dittereborf bie an fein feliges Ende gebacht, und fie ift auch ber Lichtpunft geblieben für fein herz allezeit. — Benige Tage vor seinem Tobe, im Oftober bes Jahres 1799, biffirte er feinem alteften Gobne feinen Lebenslauf in Die Feber. Da war er aber nicht mehr ber übermuthige fleine Beiger , fonbern ein armer, gidifranter, von Roth und Rummer bebrudter Dann, ber in einem Afple lebte, bas ibm bie Grofmuth bes Freiheren Stillfried auf ber herricaft Rothibotta in Bobmen eingeraumt. - Ale Rarl Dittereborf aber von jener Reife rebete, war es, ale ob ein Leuchten über fein verfallenes Angeficht floge. Die Sorgen bes Lebens fielen von ihm ab, liebliche Bilber , toftliche Erinnerungen gaufelten vor ibm auf und nieber, - oft vergaß er bas Beiterbiftiren. Dann faß er fill und traumte. - Sab er mobl ein rofiges Angeficht, bas aus Bolten von blauem ichwerem Geibenftoff bervorschaute und lächelte ? - Borte er eine fuße Stimme, bie gartlich ichergend rief: "Birbante?" - Riemand weiß es - aber ber Sobn fab verwundert bas alte Schelmenlächeln wieber auffteben auf ben Lippen bes Baters - und bas wich auch nicht wieber, bis ibn bie Engel in bas wirfliche "gelobte Land" trugen. -

"Birbante!" — Ja, er war auch recht eigentlich ein Schelm, — aber ein lieber, — bas fann man aus feinem Lebenslauf, ben bie Breitfopf und Bartel'iche Berlagshandlung zu Leipzig großmüthig zum Beften ber hinterlaffenen Karl Dittersborf's eiwa 1801 berausgab, gar beutlich erseben. Und wenn's nicht mit burren Borten allba zu lefen fieht, fo liest man's boch zwischen ben Zeilen.

Reston Bartal Das franzalites aterian

\* Die "Bien. 3tg." bringt wieder mehrere Briefe von Ferd. Do chfletter von der auf der Weltumseglung begriffenen "Novara". Diefelben tommen von der Insel Payni pet im Archipet der Karolinen, die als gleich interessant in landschaftlicher wie geologischer, botanischer, zoologischer und ethnographischen Beziehung geschildert wird. Wir entnehmen der Mittheilung Dochstetters folgende Stelle:

"Bir machten den Weg dahin zu Basser und kamen wieder in den Mangroven-Kanal, in welchen wir zuerst gerathen waren. Ein Seitentanal führte und aus dem trüden Solammwasser zwischen den Mangroven in den fryftalhellen "Frischwasserstaß". Ein reizendes Landschaftsbild eröffnete sich uns: ein kleiner klarer Bergsuß, seine Ufer betränzt von Kolospalmen, die ein sanster erfrischender Wind bewegte, dahinter erheben sich niedere sanste Dügel mit Brodsruchtbäumen bepflanzt, und überall bliden hütten und Bohnungen von Menschen durch. Im hintergrund aber die dunklen hohen Baldgipset der Insel. Diese hauptanssedelung am Fluß aufwärts sührt den Ramen "Roan

Man bente sich darunter aber nicht ein zusammenhängendes Düttenborf, sondern überall am Flußuser, auf den Hügeln im Schatten der
berrlichsten Begeiation malerisch zerstreut liegende Behausungen. Die
ersten Hüsten am linken Flußuser wurden uns als der Plat eines Misstonärs bezeichnet, der, ein Eingeborner von den Sandwichsinseln, aber
gerade auf Ualan (-Strong-Eiland) abwesend war. Bet einem geräumigen Schupfen, unter dem mehrere Kanos vor Sonne und Regen geschüßt lagen, stiegen wir am linken Flußuser ans Land und erreichten
bald auf einer Anhöhe über dem Fluß mit einer hübschen Aussicht in das
Flußisal, auf das Meer, auf die Berge der Insel, den Plat des
Däuptlings. Er war nicht zu hause, wurde aber alsbald berbeigebolt. Ein junger schlanker Mann, einen rothen Gürtel und den nationalen "Goal" um die Lenden geschlungen, zierlich an Armen und Beinen
tätowirt, mit langen sliegenden Haarloden an den Schläsen (wir
schenkten ihm ein rothes, türtisches Fez mit blauer Quaste, das ihm vor-

Die genannte Unftalt "gur Beforberung ber Schwarzwalber Uhreninduftrie" in Stuttgart bat im Monat Juni 1858 Profpefte und Preisliften in alle Welt binausgeschleudert und fich barin in fo auffallenben Bramarbafaben ergangen, als mare fie ber alleinige und einzige Fabrifberr bes gangen inbuftriellen Schwarzwalbes, und allein im Stande, gang jolibe und billige Baaren gu liefern. Der Reuheit und Driginalität ber Sade wegen wollen wir bier die Unfangoftelle eines fol= den Profpettes mittheilen und dann in Rurge unfere Bemerfungen baran fnupfen.

Profpettus, die Ginreibung ber Schwarzwalter Uhreninduftrie in ben großen Belthanbel betreffenb. Die unterzeichnete Anftalt gur Beforberung ber Somargmalber Uhreninduffrie glaubt, in einer Beit, wo biefer gabrifationegweig fich in ben großen Belthandel eingereibt bat, es ale eine ihrer erften Aufgaben anfeben ju muffen, bie auswartigen Groffiften, Raufleute, und Uhrenmacher mit ben Bortheilen befannt ju machen , welche ihnen burch bireften Bezug aus erfter Quelle ermach. fen, ohne bag fie erft an Mittelepersonen fich ju menten haben, bie ihnen ihren Bedarf nur aus zweiter und britter Dand verfcaffen und ihnen weber bie billigen Preife ju bieten vermogen, noch ju ber ichnellen Lieferung in größerer Quantitat befähigt, noch ihnen eine fichere Garantie für gang folibe Baaren gu leiften im Stande find, wie es bei ben Unterzeichneten ber Fall ift.

Es gebort mabrlich eine große Kunstfertigfeit bazu, fo viele Unrichtigfeiten, Entstellungen, und indirefte Berbachtigungen in fo wenige Beilen gufammengupreffen, wie es bier ge-Schehen ift. Die Firma B. und R. u. Romp. in Stuttgart ift eine Berfaufe-, aber feine Fabrifationeanftalt, mithin genothigt, ihren Bedarf aus zweiter und britter Sand zu beziehen. Da nun die Uhreninduftrie auf bem murttembergifden Schwargwald noch in ihrer Rindheit liegt, und bortfelbft am allerwenigsten Uhren von ber iconften und beften Qualität, welche Uhrengattung der Profpettus bem Ausland befonders empfiehlt, gefertigt werben, fo ift bie Stuttgarter Unftalt jum Ginfauf von Schwarzwälder Uhren hauptjächlich auf ben babifchen Schwarzwald angewiesen, und biefer allein - und nicht Die Stuttgarter Bertaufsanftalt - ift die erfte Quelle, aus welder Die Schwarzwälder Uhren von der größten Ginfachbeit bis gur bochften Elegang bezogen werden fonnen. Es verftebt fich somit wohl von felbft, bag unfere Spediteure nicht allein hinfictlich ber ichnellen Lieferung von größeren Uhrenquantitäten, fondern auch bezüglich ber Solidität ber Uhren und ber Billigfeit ber Uhrenpreise unter allen Umftanben und Bedingungen mit der Stuttgarter Unftalt vortheilhaft fonfurriren, und eher ale biefe im Stande fein fonnen, eine sichere Garantie für gang folide Baaren zu leiften, ba ber unmittelbare Geschäfteverfehr mit ihren Arbeitern ihnen die nothige Renntniß gur Beurtheilung ber Uhrenfabrifate an Die Sand gibt und erleichtert. Ueberdies find unfere Spedis teure bezüglich ber foliben Grundlage ihres Geschäftes in ber Sandelswelt allenthalben vortheilhaft befannt, und bie großen Uhrensendungen, welche fie jabrlich effeftuiren - burchichnitts lich auf einen Spediteur 2000 bis 3000 3tnr. - fprechen ausbrücklich für bas große Butrauen, welches unfere Spediteure im Musland genießen.

Wenn ber Profpettus ferner fagt: "um ber in neuerer Beit nicht ohne große Opfer mit einer bisber unbefannt gemefenen Elegang, Benauigfeit und Mannichfaltigfeit burd uns in Aufichwung gebrachten Schwarzwalber Uhrenfabrifation einen bleibenben Abfas auch im entfernten Ausland, namentlich in Rugland, und burch beffen Bermittlung in ber Turfei und China gu verschaffen ic." - fo ift Das minbeftens eine lacherliche Gelbftgefälligfeit, eine Ruhmredigfeit, an welche Riemand glauben wird. Wer bie induftriellen Berhaltniffe bes babifchen Schwarzwaldes, ben Stand und flor feiner Uhreninduftrie, fowie feinen bundertjährigen Sandel mit ber gangen Belt auch nur einigermaßen fennt, ber fann barüber nicht im 3meifel fein, wem das Berdienft gebührt, Die Schwarzwälder und bas Runfttalent, Die Strebfamfeit und Die Erfindungsgabe unseres Schwarzwälders find die Faftoren, welche ihren Probuften icon langft bie Bege nach bem entfernteften Drient gebahnt haben, und find jebenfalls um viele Jahrgebnbe alter, ale die jugendliche Berfaufes und Beforberungeanftalt in Stuttgart. Bas biefe Unftalt für ben Uhrenhandel Gutes und Rugliches ju erzweden anftrebt, wollen wir gern anerfennen, aber mit Gifersucht barüber machen, bag ber babifchen | Schwarzwald-Induftrie ibr Beimathrecht gewahrt und ber Rubm und die Ehre bes badifden Schwarzwaldes aufrecht er=

t Eadingen, 28. Jan. Wie Ihren Lefern wohl noch aus früheren Hachrichten Diefes Blattes erinnerlich fein wird, hat fic auch bier eine firchliche Gemeinschaft ber bier und in ber Umgegend wohnenden evangelisch = protestantis foen Glaubenogenoffen gebildet, und zwar mar bies ein entschiedenes Bedurfnig, benn bie Babt ber in und um Sadingen wohnenden Evangelijden beträgt nach neuefter Bablung weit über 400, und besteht theils aus Burgern und großb. Staatsbeamten, fowie Ungeftellten fammt ihren gamilien, theils aus Fabritherren und Arbeitern. Sie merben ins beg begreifen, daß es, wie fonft, fo auch bier, feine Schwierigfeiten gab, fowohl wegen ber nöthigen Mittel gur Beftreitung ber betreffenden Musgaben, als hauptjächlich wegen ber Erlangung und Erhaltung eines paffenden Lofales, indem das bisberige, Jahre lang benügte, in neuefter Zeit durch bas großh. Umtegericht beansprucht wurde, ohne daß ein anderes gu finden war. Diefes brobenbe lebel hat jedoch bie Gnabe Gr. Rönigl. Sobeit bes Großbergogs abgewendet, und Seine landesväterliche Guld bat fich noch außerbem barin gezeigt, daß in Folge Beichluffes aus großb. Staatsminifterium aud ein in loco wohnender evangelijder Beiftlicher vorläufig angeftellt wurde. Es ift natürlich, daß aller Gemeindegenoffen Bergen bober folugen, ale ihnen Diefer bochbergige Befdluß mitgetheilt murbe, und ber freudige Dant gegen unfern allgeliebten Großherzog wurde um fo inniger und ftarfer, ale ber neue Beiftliche am letten Sonntage durch den großh. hrn. Defan Bard aus Schopfheim in die gedrängte, weit über 250 Personen zählende Bersammlung eingeführt wurde. Es fehlt freilich noch Mancherlei, 3. B. ein Theil ber vasa sacra, ein Armen- und Baufond; boch Gott, ber bas fcone Werf angefangen bat, wird es auch schügen und fegnen. Das ift unjere Soffnung.

@ Bom Bobenfee, 27. Jan. Dem Bernehmen nach foll zu Singen vom 25. Marg bis 3. Upril eine Miffion stattfinden. Dieselbe wird von den PP. Unna, Retterer und Dolfinger abgehalten werden. - Bei einer vorgestern gu 3mmenftaad abgehaltenen Doppelhochzeit wurde ber ledige Lambert Rebftein, welcher die Brautleute aus ber Rirche begleitete, burch einen Schug, ber aus bem Stalle bes Sechtswirthehauses tam, in bas Muge getroffen. Das Unglud murbe, falls ein Rachtheil an bem Muge gurudbliebe, für den Beschädigten um fo größer fein, ale berfelbe an dem andern Muge icon blind ift. Der Thater ift gur Beit noch unbefannt.

Munchen, 26. Jan. (R. C.) Dem Bernehmen nach fteht bie Ernennung eines Finangminiftere nunmehr in nach= fter Zeit zu erwarten. — Bezüglich bes Betriebs der neueröffneten Gifenbahn-Strede von Lichtenfele bis Roburg ift zwischen unserer Staateregierung und bem Berwaltungerathe ber Berrabahn ein Pachtvertrag abgefchloffen worden, dem zufolge der Betrieb dem genannten Berwaltungs= rathe gegen entsprechendes Pachtgeld übertragen ift.

Mus Bagern, 26. Jan. Die "Deutsche Allg. 3tg." er= fährt aus zuverläffiger Quelle, unfer bisheriger Befandter am Bundestage, Baron Schrent, werde bas Portefeuille ber auswärtigen Angelegenheiten übernehmen und Gr. v. d. Pfordten an feine Stelle treten; Baron Berchenfeld ober Prafibent Bu Rhein in Burgburg werbe ben Grafen Reigersberg erfegen, ber ale Regierungeprafident nach Regensburg fommen foll. Für die Finangen werben verschiedene Rompetenten genannt, unter Undern Staatsrath Bermann.

Frankfurt, 28. Jan. (Fr. 3.) Die erfte Gigung ber Bundesversammlung in Diefem Jahre wurde geftern gehalten. Der baprifde Bundestage-Gefandte , Frhr. v. Preugens noch abwesend find. Mehrere Musschufvortrage über innere Bermaltungsangelegenheiten murben erftattet, theils genehmigt, theils gur Inftruftionseinholung geftellt.

Frankfurt, 28. 3an. (Fr. 3.) Beute Morgen ift ber preußische Bundestage-Befandte, Gr. v. Bismart-Schonbaufen, von Berlin wieder bier eingetroffen.

Berlin, 25. Jan. (Sannov. 3tg.) Der Ausgaberoffen ber gebeimen fonds, ber bieber auf 80,000 Ebir. feftgeftellt war, ift im Staatshaushalts-Etat für 1859 auf 35.000 Thir, berabgefest. Die Berminderung beläuft fich jeboch fattifch nur auf 14,000 Thir., ba ber Etat für allgemeine politische 3mede, namentlich in Prefangelegenheiten, ber bieber unter dem Rubrum "Geheimfonde" geführt wurde, auf den Etat des Minifteriums der auswärtigen Ungelegenheiten übertragen worden ift.

Berlin , 27. Jan. In ber heutigen Sigung bes Saufes ber Abgeordneten berichtete Graf Schwerin über ben Empfang ber Abregdeputation burch ben Pring=Regenten. Darnach lautet bie Erwiederung beffelben, wie folgt:

Dit besonderer Freude und aufrichtigem Dante nehme ich biefe Abreffe entgegen. Richt nur ihr Inbalt verpflichtet mich biergu , fondern auch bie Ginftimmigfeit , mit welcher geftern bas Saus ber Abgeordneten biefelbe angenommen bat. Es ift bas gweite Dal feit Ginfepung ber Regenticaft , baß eine folche Ginftimmigfeit mir entgegentritt. Un jene Einstimmigfeit bes allgemeinen Landtage ber Monarchie, mit welcher er bie bom Ronig eingefeste Regenticaft anertannte, foliest fic 36r geftriger Aft wurdig an; wie damale, fo auch jest , wird bies in ben Unnalen bes Reprajentativipfteme feltene Ereigniß weithin burch bas Baterland und burd Europa widerhallen und feinen Ginbrud nicht verfeb-Ien, weil es bie Ginmuthigfeit ber Regierung und ber Bertreter tes ganbes barftellt. Dit Freude finde ich in 3brer Abreffe Die Anfichten und Gefühle wieder, welche ich vom Ehrone berab jum lande gefprocen babe. Salten wir feft an biefen Grundfagen , bann wird in Erfüllung geben, bag bas Baterland, wie in ber Bergangenheit, fo in ber Gegenwart und in aller Bufunft fraftig und machtig baftebt.

Der Pring-Regent ließ fich barauf bie einzelnen Mitglieder ber Deputation porfiellen; als die Borftellung an ben Res ferenten ber Rommiffion, Mbg. Gimfon, fam, richtete berfelbe an Diefen einige Borte, Die Graf Schwerin mitzutheilen ebenfalls autorifirt ift. Die betreffende Meugerung lautete

Ihnen perfonlich bin ich verpflichtet, meinen Dant auszusprechen für ben von Ihnen verfaßten Inhalt ber Abreffe und für bie Art und Beife, mit ber Gie berfelben geftern im Daufe ber Abgeordneten Gingang und Unnahme ju verichaffen gewußt haben ; bie Gefinnungen, bie Gie ausgesprochen, find bie echt preußischen, biejenigen, bie bem Baterlanbe frommen. Empfangen Gie baber hiermit meinen aufrichtigen Danf.

Darauf manbte fich ber Pring-Regent wieder gu ber Deputation und fprach folgende Worte:

Und nun , meine herren , geben Gie pflichtgetreu an 3bre Arbeiten, gebenten Gie ftete babei , baß ich nur an ber Stelle 3hres Ronige ftebe ; und wenn er mir auch auftrug , nur nach meiner gewiffenhaften eigenen Ueberzeugung ju banbeln, fo burfen wir boch nie vergeffen, bag er nicht aufgebort bat, unfer Ronig und herr ju fein, bag er jeben Augenblid in fein bobes Umt gurudfehren fann. Daber muß unfere Aufgabe fein, baß bann fein Ausspruch lautet : mein Bruber bat recht gehandelt. Daber wiederhole ich meinen anderweitig gethanen Ausspruch : wir wollen nur bie beffernde Sand an bes Ronigs Berfe legen und weiter Richts.

Graf Schwerin folog feine Mittheilung mit einem Doch auf den Ronig, in welches die Berfammlung breimal ein-

@ Berlin, 28. Jan. Die innige Freude unferer Reffbengbewohnerschaft über bie gludliche Entbindung ber Frau Pringeffin Friedrich Bilbelm von einem Pringen fprach fich gleich geftern in vielfachen Rundgebungen aus. Sobald Die Ranonenfalven ber Garbeartillerie bas febnlichft erwartete Ereigniß verfündigt hatten, ichmudten fich gablreiche Saufer in allen Theilen ber Stadt mit Flaggen in ben preugischen und brittifden Candesfarben, mabrend Taufende von freudig bewegten Denichen in ben Umgebungen bes pringlicen Palais gufammenftromten, und bann por bem Palais Gr. Ronigl. Sobeit bes Pring-Regenten enthufiaftifche Lebebochs ausbrachten. Der Pring und die Frau Pringeffin von Preugen erschienen, buldreich banfend, auf dem Batton banfend, auf bem Balfon, und murben mit jubelnben Burufen begrüßt. Unter ben Linden, wie in ben anderen Stadttheilen, maren gablreiche Saufer beleuchtet. In ber glangenden Uffemblee beim Pring-Regenten foll ein mabrer Freudenjubel geberricht haben. Beute ben gangen Tag umftanben bicht gescharte Gruppen bas Palais. und Sunderte von Menichen gingen in baffelbe, um ale Beiden ihrer berglichen Theilnahme in Die ausgelegten Bucher

trefflich ftanb) ericien und lud une ein , in feine Butte ju treten. Da tauerte er fich auf eine Strobmatte nieber, mabrent er fur une bolgerne Stuble berbeibringen ließ; ein bubiches junges Beib, ebenfalls ben Garong um bie Suften geidlungen und wie ber Mann tatowirt, bie einzige Frau "tes Ronige von Roan-Ribbi", feste fich fomollend neben ihren Bemabl auf bie Strobmatte. Der Commobore bot bem Sauptlingengare Cigarren an, bafur wurden wir mit frifdem Rotosnugwaffer, in Glafern bargereicht, traftirt. Bewiß betrachtete Beber von une bas bubice junge Paar, bem gludliche Bufriebenbeit und beftes Ginvernehmen aus ben Mugen leuchtete , nur mit Boblbebagen. Dit fichtbarer Freude murbe und in einem fleinen braunen Bengel , ber in ber butte fich umtummelte, ber tunftige Sauptling vorgestellt. Unfere Angelegenheit wegen Soweinen und Subnern war burd Bermittlung eines Dollmeifders - bes Amerifanere - balb im Bange; ber Sauptling ertheilte ben außen versammelten Eingebornen feine Befehle, und biefe brachten nach und nach einige Schweine und Subner berbei, bie wir gegen Tabaf und alte Dusteten eintaufchten ; biefe find bie beliebteften Artifel auf Duynipet. Die Gingebornen fceinen mit Schiegmaffen bereits gang vertraut ju fein ; ich fab in ber Bauptlingsbutte mehrere Doppel- und einface Bewehre, freilich in febr verroftetem und vernachläffigtem Buftanbe; wie fie fich aber Munition ju ben Bewehren verschaffen , weiß ich nicht. Die Butte bee Sauptlinge zeichnet fic nur burd bie Große bon ben übrigen aus, fie bilbet ein geräumiges langliches Biered, und gleicht mit ihrem boben Giebelbach gang einer europaifden Scheune. Der innere Raum ift nirgenbe burd Scheibemanbe abgetheilt, und außer Strohmatten, geflochtenen Rorbchen, Glaeflafden, einer Rifte mit Gifenwerfzeugen, und einem tochft eigenthumlichen fleinen Bebfiubl, an meldem ein buntes Band in Arbeit mar, bemertte ich nichte Befonberes an Einrichtunge- ober anbern Gegenftanben.

Leiber mar bie und ju Bebot ftebenbe Beit ichnell verfloffen ; nachbem ber Sanbel abgefchloffen mar, mußten wir wieber an ben Beg gurud an Borb benten; begleitet bon einigen Ranos ber Gingebornen, fubren

wir wieber flugabmarte, und batten auf bem birefteren Beg burd bie Alugmundung bald ben Rifffanal erricht. Babliofe Reiber, weiß, fcmarg, und ichedig, fifdten auf ben feichten Riffen ; ber "Tolpel" flog in gangen Schmarmen über ben rubigen Bafferfpiegel ber Lagunen, und boch oben ichwebten Fregattwögel, pfeilichnell berabiciegenb, mo fie Beute erblidten. Um 4 Ubr maren wir wieber an Borb und um 6 Uhr unter Gegel mit füboftlichem Rure nach ben Galomoneinfeln.

Roch von teinem Geftabe babe ich mich fo fcmer getrennt, wie von Dupnipet.

Der furge Befuch mar lange genug, um une ben Raturreichthum ber reigenden Infel abnen ju laffen. Bas wir von andern Theilen ber Infel, namentlich von ber Umgegend bes Betterhafens borten, war nur geeignet, unfer Intereffe noch mehr gu fpannen. Ruinen von Baubentmalen eines unbefannten Bolfes an ber Rorbofffeite icheinen fulturbiftorifd und geologisch gleich wichtig. Bas einft Bege waren, find jest Paffagen für Ranos, und wenn bie aus großen Bafaltquabern aufgemauerten Balle niebergebrochen murben, fo murbe bas Baffer in bie ummauerten Dofe einbringen. Die Baubentmale fieben jest im Baffer, ein Buftand, ber unmöglich beftanben haben tann, ale fie aufgeführt wurden. Bielleicht ift bies ber einzige Puntt in ber Belt, wo fich bie icarffinnige Theorie Darwin's von ber Bilbung von Ballriffen und Atollen burch Genfung bes Bobens, auf welchem ber Rorallenpolop feinen Bau begonnen, auch biftorifc an von Menfchen aufgeführten Baumerten nachweifen läßt."

- Ein piemontefifdes Blatt, "ber Indipendente", veröffentlicht ein ihm von bem Berfaffer, frn. Peter Rapoleon Bonas parte, felbft jugefdidtes Rriegslieb, welches gegenwärtig "in gang Rorfita" gefungen werbe. Es tragt ben Titel : La voce dei Corsi (bie Stimme ber Rorfen)" und bas Datum bom 10. Degember 1858. In ben erften vier Beilen beißt es :

"Rorfen, ju ben Baffen! Das frangoftiche Baterland,

reich an friegerifden Thaten, entfaltet bie faiferliche Fahne gur Bertheibigung 3taliens."

Gin Turiner Blatt fieht fich burd bie Borte "frangofifches Baterland" ju ber Frage veranlaßt , "wiefo benn bie italienifche Stimme ber Rorfen im Ramen bes frangoffichen Baterlandes ju ben Baffen rufen tonne ?" Dr. Pierre Rapoleon Bonaparte lagt bie Rorfen aber noch gang anbere und erbaulichere Dinge fingen:

"Berfdmetterte Shabel, raudenbe Gebirne gereichen ben Unferen gum bochften Ergöpen; in ber Gluth ber letten Momente ift Feinbesblut Thau."

Die Feinbe werben nun naber bezeichnet : "Den Deutiden jaget in bie Bruft Eifen, Blei und Tob bringenben Froft."

Die lette Stroppe ift inftruttiver Ratur : "Benn bie Staliener bas 3och bes grimmigen Defferreiders abgefduttelt haben werben, bann wird bie allgemeine Stimme von ihnen fagen, baß fie Riemanden auf bem Soladtfelde nachfieben; mogen fie fich jedoch bor einer porgeitigen Bewegung buten, bie in

- Die "Continental Review" ergablt: "Diefer Tage fvielte ber fleine taiferliche Pring von Franfreid im Garten ber Großmutter Montifo, und einige ibm befannte Damen liefen wie gewöhnlich berbei, um ibn gu bergen und gu fuffen. Aber gu ihrem Erftaunen marf ber fleine Rronpring, ohne 3meifel erhaltener Inftruttion gemäß, fich in Attitube, und firedte, anftatt fic vertraulich liebtofen gu laffen, ben Damen bie Sanb gum Rug entgegen."

ibrer Unreife ihnen Schaben bringen mußte; Gewehr bei guß! Die

Stimme ber Rorfen wird bas Gignal gum Rampfe geben!"

- Mus Dailand wird vom 25. b. D. gemelbet: Berbi's Der "Gimon Boccanegra" wurde hier geftern jum erften Dale aufgeführt, machte jeboch vollftanbiges Fiasco.

ihre Namen einzutragen. Alle feitherigen Mittheilungen über bas Befinden ber Frau Pringeffin und bes neugebornen Pringen lauten burchaus gunftig. - Beibe Baufer bes landtags beschloffen in ihren beutigen Gigungen, Gludwunich=Deputationen an ben Pringen Friedrich 2Bilhelm gu entjenden. Bur Feier ber gludlichen Entbindung ber Frau Pringeffin Friedrich Bilbelm beabfichtigte ber Dagiftrat geftern Abend bie beiben ftabtifden Rathbaufer gu erleuchten. Da ein beftiger Regen Die Illumination ftorte, fo wird biefelbe an einem ber nachften Abende ftattfinden. -Die Radridten über bas Befinden bes Grafen Dobna lauten beute nicht fo gunftig, wie in ben legten Tagen. — Der bieffeitige Bundestags-Gefandte, fr. v. Dismart-Soonhaufen, wird nicht mehr lange in Franffurt verbleis ben, fondern trifft icon Borbereitungen gu feiner alebalbigen Heberfiedelung nach St. Petersburg. Es ift nämlich nunmehr als ausgemacht anzusehen, daß fr. v. Bismart die Bertretung Preugens am f. ruffifchen Sofe übernimmt und ben Beb. Rath v. Ul febom am Bunbe jum Rachfolger erhalt. In Bezug auf die übrigen Personalveranderungen in unserer Diplomatie liegen aber noch feine feften Entscheibungen vor.

Dreeben, 27. Jan. Das beute erschienene "Dreeb. Journ." enthalt einen Korrespondengartifel aus Dunchen, in welchem auf bas bestimmtefte versichert wird, bag bie Radricht, bas Minifterium habe feine Demiffion eingereicht, unbegrundet fei; auch ftebe feine Minifterfrifis bevor.

Wien, 26. Jan. Die offigiofe "Defterr. Correfp." bes merft beute:

Das "Journ. bes Deb.", beffen neulicher Artifel mit Recht große Anertennung fand, ift neueftens mit einem Auffage bes orn. Gacy bervorgetreten, ber von faliden und ungerechten Behauptungen in Betreff Defterreiche und feiner Politit wimmelt , übrigens bie friedliche, blos biplomatifde lofung ber ichwebenben Schwierigteiten befürwortet. Der frangofifche Publigift will gemiffe Reformen in 3talien burch bie Diplomatie erftrebt wiffen. Bir glauben, baß es ibm fcmer fallen burfte, gegenüber bem Dogma ber Souveranetat aller unabhangigen Staaten ber biplomatifden Aftion, bie ibm porfdwebt, eine genaue und flare Bezeichnung zu verleiben. Gind aber bie Borwurfe, Die ben verfdiedenen italienifden Regierungen gemacht werben, überhaupt vernünftig und gerechtfertigt? 3ft nicht faß burchgebende Uebertreibung, Leibenicaft, Absichtlichfeit babei im Spiele? Die "Union" bat letthin biefes Thema aufgegriffen und burd Thatfachen nachgewiesen, baß einige ber betreffenden Regierungen in Berwaltung , Finanggebabrung und Buftigpflege im laufe ber letten Jahre bochft Unerfennenswerthes geleiftet haben. Ueber ben garm, ben gewiffe Dottrinen veranlaffen, follte bod nicht vergeffen werden, bie Dinge ju wurdigen, wie fie find, nicht, wie man fie malt.

Schweiz.

Bern, 28. Jan. (Sch. M.) Der Ständerath verwarf fo eben einen Berichiebungsantrag, betreffend ben Bor-furs am Polyteonifum. Unnahme mahricheinlich.

Italien.

Turin, 24. 3an. Das Schwert ber Statue Rarl Albert's foll im Genatspallafte (nun bereits gum britten Male) zerbrochen gefunden worden fein. - Gine große Truppenmenge ift feit einigen Tagen um Aleffanbria und Cafale fongentrirt. Fanti foll ale Urmee-General= ftabochef besignirt fein.

Turin, 24. Jan. (2. 3.) Die geftrige Abendvorftel- lung im fonigl. hoftheater fiel wo möglich noch glangender, als die vorige, aus. Bugegen waren alle biplomatischen Beglaubigten am hiefigen Sof in Zivilkleidung. Ein unge-beurer Beifallsfturm erhob sich beim Eintreten der höchsten Personen in die Sofloge. Die Braut erschien in der Mitte zwifden ihrem Bater und bem Pringen Rapoleon, Diefem gur Rechten faß ber junge Kronpring in ber Uniform eines Rapitans ber Linieninfanterie. Außerbem waren noch jugegen bie fleinern Pringen und ber Pring Carignan , nebft einer glangenden Guite von piemontefifden und frangofifden Offigieren. Man fann nicht läugnen, bag ber Gindrud ber nun vollzogenen Berlobung auf bas biefige Publifum ein beruhigenber mar; feine Stimmung ift gehoben; mit Recht ober Unrecht ift man guverfictlider geworben, und bie Rriegsgerüchte haben entschieben bie Dberhand. — Der aus ben Revolutionsfriegen 1848 und 1849 befannte Condottiere Garibaldi wirbt Leute an, um eine italienische Legion gusammengufliden ; er verfpricht babei einen hoben Gold (16 Goldi) per Mann. Alles Dies icheint auf Unregung ber piemontefifchen Regierung gu gefcheben.

# Zurin, 27. Jan. (T. Dep.) Geftern legte ber Finangminifter ben Rammern einen Gefegentwurf, Die Dotation ber Pringessin Clothilbe betreffend, vor. Man versichert, bie Berlobung solle Samftag Nachmittags 3 Uhr und die Trauung Sonntag Morgens 11 Uhr in ber f. Rapelle ftattfinden. Rachmittags wird bas neuvermählte Paar nach Genua abreifen und am Dienstag nach Marfeille. Die Stadt Turin hat eine Abreffe an ben Pringen Rapoleon und ein reiches Gefchenf für Die Pringeffin Clothilbe votirt. Samftag wird die Stadt beleuchtet werben.

\* Turin, 28. Jan. (T. Dep.) Die Abgeordneten : fammer bat geftern einstimmig und ohne Debatte bas Gefet, Die Dotation ber Pringeffin betreffent, votirt. Pring Rapoleon war mit bem Ronig auf ber Jagb. Die Rammer wird am Tage ber Abreife ber Pringeffin nach Genua feine Sigung halten.

Frantreich.

\* Paris, 27. Jan. Man fdreibt ber "Roln. 3tg." vom 26. b. Dis.: "Frbr. v. Subner ift gestern Abend in ben' Tuilerien mit Aufmerksamfeiten beehrt worden, auf die er seit langerer Zeit verzichtet; ber Raifer bat ihm freundlich jugefprocen und bie Raiferin mit ibm getangt. Das genügte, um die Rurse in die Sobe zu treiben, und man weiß wieder einmal mehr, wie wenig wir brauchen, um glud-lich zu fein." - Die gestern erwähnte Brofchure: "Werben wir Rrieg haben ?" hat fo rafden Abfan gefunden, bag in wenigen Tagen zwei ftarte Auflagen vergriffen waren. Es

wurde eine britte veranstaltet, und biefe wurde ploglich fonfiszirt. "Um Inhalt ber Brofdure - fagt ein Rorrefponbent tee "Schw. Drf." - fann bie Straffalligfeit nicht lies gen, ta man fonft bie erfte Auflage icon gurudgehalten batte; bas Unliebsame ber Schrift fann alfo nur in ber Friedens= bemonstration liegen, welche bas Publifum burch ben reigen= ben Anfauf ber Brofcure macht. Das allein gibt biefer Befolagnahme eine gewiffe Bedeutung und veranlagt mich , von berfelben gu fprechen. Uebrigens ift bie Dagregel nur ein Geitenfud gu ben "Winfen" und "Ginladungen", welche biefige Journale megen ihrer nicht genug friegerifden Sprache erhalten haben." - Biederholt taucht bas Gerücht von einem Rongreß zur Regelung ber italienischen Frage mit bem Beis fügen auf, Defterreich habe bagu feine Buftimmung gegeben. Für ben Fall , bag man unter ber "italienifden Frage" gewiffe Ungelegenheiten nichtofterreichifder italienifder Landestheile (8. B. die Unwesenheit öfterreichischer und frangofijder Truppen im Rirdenftaat, Reformen in verschiedenen italienifden Staaten) verfteben follte, fceint es nicht unmög= lid, bağ auch Defterreich ju Rongregverhandlungen fich bereit erflaren wurde; wollte man aber barunter bas Berhaltniß bes lombarbifd-venetianifden Konigreiche gu Defterreich verfteben, fo wird bas öfterreichifde Rabinet baffelbe ficherlich niemals jum Gegenftand internationaler Berathungen machen laffen. Das lombarbifd-venetianifde Ronigreich gebort fraft volferrechtlicher Bertrage gur öfterreichischen Monarcie; bier gibt es feine Zweifel, Die ein Kongreß ju ichlichten batte, um Die öfterreichische Preffe bat gang Recht, wenn fie in Diefer Begiebung erflart: "es gibt gar feine italienifche Frage!"

\*\* Paris, 28. Jan. "Univers" rebet beute bem Frieden wieder entschieden bas Bort. Bum Rrieg fei fein völferrechtlicher Anlag vorhanden, und was man von frangofifchen Traditionen in Stalien rebe, fei entweber grundlos, ober boch zum Krieg nichts weniger als ermunternd. — Mus Grenoble erfahrt man, bag ber bortige Maire befannt machen ließ, bag bie Ginwohner fortan Ginquartierung gu gewärtigen batten. Bor ber Sand wollen bie biefigen Blatter barin nicht bie Abficht einer Erappenvermehrung an ber savopischen Grenze erbliden. Wir wollen feben. — Die Raiferin fenbet zwei ihrer hofbamen in Begleitung bes Benerale fleury nach Marfeille jum Empfang ber Pringeffin Clothilbe. Dan fpricht von einem Briefe ber Raiferin an diefelbe, worin es beißen foll : fie (bie Raiferin) werde ibr nicht blos Freundin, fondern auch Mutter fein. - Borfe. Anfänglich flau, fpater gut. Das Parquet machte bedeutende Anfaufe, woburch bie Rurfe etwas anzogen. 3prog. 68.45

Rugland.

Ct. Petersburg, 19. Jan. Der Juftigminifter, Graf Panin, ift von feiner Rrantheit fo weit wieber bergeftellt, bağ er bereits die Leitung feines Minifteriums bat übernehmen fonnen. - Der Bizegouverneur von Efthland , Baron Rosen, hat angeblich frantheitshalber seinen Abschied ge-nommen und in der Person des Rollegienraths, Baron Raben , einen Rachfolger erhalten. Unlaß ju biefen Dersonalveranderungen haben bie im vorigen Jahre ftattgehabten Bauernergeffe gegeben.

St. Petersburg, 20. Jan. Das Gerücht , daß Ruß:

land rufte und ein Armeeforpe an ber galigifden Grenge gufammengiebe, entbehrt nach ber "Berl. Borf.-3tg." allen Grundes. - Großes Auffeben macht bier bie plogliche Abberufung vieler boben Staatsbeamten von ihrem Gouverneurpoften. Die neuefte ruffijche Zeitung meltet, bag unterm 13. b. DR. nicht meniger als fieben ber gebachten Stellen neu befest worden find. Man meint aus bem mitgetheilten Faftum ben Schluß ziehen gu fonnen , baß bie Durchführung ber Reformen bem Raifer Ernft ift.

\* Nach einem Privatbriefe aus Schanghai ben 8. Des. haben die dinefifden Beborben die nadricht erhalten, bag bas englifche Gefdmader, welches Lord Elgin auf feiner Exploration bes Jantfe-Riang begleitet, von ben Forts in Ranfing, bie von ben Rebellen bejest find, beichoffen murbe. Die englischen Schiffe haben bas Feuer erwiedert und bie Forte gerfiort; bann festen fie ihre Fahrt ben Blug binauf meiter fort.

Bermifchte Rachrichten.

\*\* Bubi, 27. Jan. Geffern Abend feierte bie Dufeums gefellich aft bier burch ein Befteffen ben Abichieb bes nach Dbertirch abgebenben Domanenverwalters Gim on. Der Borftanb berfelben, Raufmann G d utt, hielt die Tifchrebe auf ben Scheibenben, in welcher er fomobt feine Berbienfte um bie Gefellichaft, ale auch feine gefegnete Birtfamteit im Dienfte hervorbob, mit Barme bas Bebauern feiner vielen Freunde ausbrudte, ibn icheiben ju feben. Der Gefeierte fprach mit Raprung ben Scheibegruß. Es entwidelte fic bie ungezwungenfte Deiterfeit , ber treffliche 1857er machte fic in manchem fconen Runbgefange Luft, und man trennte fich fpat am Abend. Moge ber Scheibenbe bem freundlichen Bubl ein mobiwollendes Andenten bewahren !

\*\* Daslad, 27. 3an. Geftern begab fich eine Deputation ber hiefigen Stadtgemeinde nad Bolfad, um unferm Drn. Amtevorftand, Frorn. v. Rraft - Ebing, ju ber ibm burch bie Berfeihung bes 3abringer-lowen-Orbens gewordenen Auszeichnung Glud gu munichen.

- Gopfbeim, 24. 3an. (D. B.) Die fo febr gefteigerten Polypreife und Arbeitslöhne haben bie 3 teglermeifter bes Biefenthale und Umgegend ju Dagnahmen für ihr Intereffe beranlagt , und murbe baber bei ber geftern babier abgehaltenen Berfammlung berfelben befchloffen, bie Preife ber Baaren um 20 Prog. gu erbogen.

\* Babrend am 24. Jan. ber Unferfee bei Debningen, Bangen, und hemmenhofen noch berart jugefroren war, bag man benfelben gu guß paffirte, erfährt man von Untwerpen vom 25. b. D., baß bort die Witterung fo mild ift , bag in verschiedenen Garten nen angelegte Spargelbeete bereits aus bem Boben treiben.

- Berlin, 27. 3an. Die feche Universitäten Preugens (Berlin, Bonn, Breslau, Greifsmalb, Salle-Bittenberg, Konigeberg) gaplen im laufenben Binterfemefter im Bangen 4383 (gegen bas Sommerfemefter 139 mehr) immatrifulirte Stubirende.

- Rurnberg, 28. 3an. (R. C.) Die beute bier angefommene Rummer ber "Roln. 3tg." (von gestern) ift auf ber Poft mit polizeilichem Befdlag belegt worben.

> Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. Berm. Rroenlein.

ber auf den verschiedenen Marfifiatten bes Großberzogtbums vom 17. bis 22. Januar 1859 vorgefommenen Fruchtverfäufe.

	No de la	Weizen.	Rernen.	Hoggen.	Gerfte.	Spelz.	Saber.	Spalb:		2Belich:
	Marktflätte.	2=12	9212	(Rorn.)		The state of the same	100000000000000000000000000000000000000	weizen.	Molzer.	forn.
Marie Marie Marie	menes de	Berfauftes Duantum Durch- fcmittebreis bes bes Malters.	2104 5 2	Berfauftes! Duantum. Durch- ichnittspreis bes	Bertouftes Duantum. Durch- ichnittspreis bes Rafters.	Bertauftes Duentum. Ourde fchnittspreis bes	Berfauffes Duantum. Durch- schnittspreis bes Des Walters.	Bertauftes Duantum. Durch- schriftspreis Bes Malters.	Berfauftes Duantum. Durch- ichnittspreis best	Berfauftes Duantum. Durch- ichnittebreis bes Balrers.
100	Bonnborf	Mitt. ft. ft.	92 10 — 13 10 25	Mitr. fl. fr. 2,4 7 20	Witt. fl. fr.	Mite. fl. fr.	Mitr. fl. tr.	Mitr. fl. fr.	Mitr. fl.   fr.	Witt. fl.   fr.
-	Engen Silzingen	110,1 10 -	347,6 9 43	===	2 6 40 15 6 —	= 35	27 5 — 5,8 5 —		4,5 5 30 11 6 30 	EE
	Löffingen Markvorf Meßfirch	===	490 9 50 461,3 10 40 772 9 30		5,4 6 36	= = =	37 5 10 31,4 4 4		===	===
S. Charles	Reuftadt	===	15 9 50 172 9 22	7 7 50	16 6 49		102 4 15 15 5 40 22 4 41	===	10 6 -	
100000	Stodach		527 9 10 621,2 9 54 1180 10 37	68,5 5 56  53 6 33	116, <sup>5</sup> 6 19 8 5 38	= = = =	53,5 4 5 44,4 4 18 13 4 31			
ALC: NAME	Billingen	100 11 -	===	6 7 30 12 6 50	5 6 40		27 5 30	14 9 -		===
	Ettenheim	127, <sup>2</sup> 10 40 458, <sup>3</sup> 11 18	19,8 10 6	96, <sup>2</sup> 6 54	20 6 20 8 6 20 8,8 6 46	===	4 4 39 88,3 5 47	12 8 10 15, <sup>2</sup> 7 50 99, <sup>7</sup> 8 42	3,2 6 10	24 6 10
	Lörrach	31 10 30	20 10 — 92,5 10 40 1 10 —	$\frac{10}{7} - \frac{6}{6} \frac{40}{30}$	$\frac{10}{9} \frac{6}{6} - \frac{1}{6}$	= ===			28, <sup>2</sup> 6 34 10 7 — 8 6 41	目主
	Rheinheim Staufen	41 10 4 229 10 50	77,4 10 9	117 6 30	65 5 40		====	10 9 -	27 6 -	* 2 7 -
TO ME COM	Waldfirch	32,8 11 40 12 10 18	3 10 45	17,6 7 40 32 7 6	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	80 4 36	6 5 15	16,4 8 30	2,4 6 40	
	Baben	8 9 57	43 11 27 126 9 54 3 11 6	4 7 20  28 7 23	4 7 25		40 5 30 32 4 52	3 7 15	5 7 14	2 7 15 4 7 21 2 8 -
	Durlach	2,1 10 -	550 10 4		11 7 30	54 4 37	2 5 30 119 4 51 6,5 5 50	2,6 8 2	5 7 14 7 7 38 — — —	4 7 30
	Saslach	119 11 24	28 11 48	30 8 8 50 7 35	3 7 20 3 7 21	11 4 36	5 5 36 163 4 55	22 8 20	2 7 36	0,1 7 30 18 7 50 3 7 30
	Lahr Oberfirch Offenburg	194, <sup>4</sup> 10 36 52 10 — 166, <sup>4</sup> 10 10	32 11 15	1 7 21	40 6 3 2 6 — 33,6 7 —		15 4 58	 25 8 6 34 7 36	1,6 6 15	7 6 37
	Oppenau	===	142 10 29	111		EBB	42 5 36	34 7 36 44,8 7 50 — — —		7,2 7 -
	Bolfach	69 10 47 56 11 15	7 11 12 	81 7 31 8 7 48	$\frac{61}{97}$ $\frac{7}{7}$ $\frac{11}{40}$	 258  4 10	23 5 19 40 5 15	4 9 15	3 7 30	13 7 19
	Bertheim	202 9 48 3tr	652 8 58 3tr.	317 7 12 3tr. 7	545 6 44 3tr. 6 44	258 4 10 26 3tr. 4 10	40 5 15 28 4 49 160 4 58 3tr.	3tr		7==
	Rosbach	====	51 4 3		===	 218	===	===	3tr	8tr
1	* Bohnen 7,7 9	Mitr. à 7 fl.	16 fr.		DEL HOUSER TO	21 21 401			-1-1-1	-1-1-

Rarlerube, ben 26. Januar 1859.

Großh. Centralftelle für bie Landwirthschaft.

N. 784. Fernen Freunden geben wir bie traurige Nachricht, bag unfere gute Mutter und Schwiegermutter, Apollonia Sad, Chefrau bes penf. Stadtidreibere Dr. philos. Sad in Mosbach, ben 24. I. M. nach furger Rrantheit an ber Seite ihres ebenfalls erfrantten, faft 89jabrigen Gatten, im Alter von 79 Jahren fanften Tobes verschieden ift.

F. Sad, Advofat in Mosbach. A. Sad, Amtsarzt in Ginsheim. F. Joachim, Sofgerichtsadvotat in Bruchfal.

In ber G. Braun'fden Sofbuchband= lung in Rarlerube ift gu haben : Katechismus

# Aftronomie.

Selehrungen über den gestirnten Simmel, die Erde und den Ralender.

S. A. Jahn. 3te Auflage. Preis 36 fr.

Gin Buchhalter wird für ein größeres Fabritgefchaft mit 400 Thirn. Gehalt und freier Bohnung gefucht.

23. Rieleben, Raufmann in Berlin. N.805. Rarlerube.

## Carl Arleth, Groffherzoglicher Hoflieferant,

Frische achte veron. Galami, frijche weftphal. Bürfte, febr fcone frifd ger. Braunfchweiger (Solad-) Burfte, Gottinger Mett-) und Bungenwürfte, fleine Anachwürft: chen, achte Lyoner Cervelat-, achte Frankfurter Brat-, Leber-, vorzügliche Ganfeleberwürfte, weftphal. Schinfen und Samburger Ranch-

fowie eine größere Parthie
- frifche Strafburger Ganfeleber: pafteten, -(Prima - Qualität von Benr

schönes großes frangof. Geflügel, - achte Perrigord: Truffeln, geschälte in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Bouteillen, und ge-trodnete, frische Landtruffel, Morcheln, Cham-pignone, Capern, Dliven, Sardellen 20. 20.

## N.804. Rarlerube. Carl Arleth,

Grofiberzoglicher Soflieferant, empfiehlt :

vorzügliche Drangen, Mandarines de Malte, fcone große fpan. Drangen, -- fone faftige italienische Drangen à 4 fr., - frifche frang. Citronen, -

frifde große ital. Marronen, foonfie Fruits confits assortis. neue Muscat: Datteln, Piftolles, Prünellen, Pruneaux seuris. Prunes d'Agen, große Tafel-feigen, Mandeln, Tranben, Sultanini, lange und runde Hafelnüsse, Pistazien, Pignolen, Ingber, seine Bauille, Zimmt, Ressen, Ebocolade, feinen schwarzen und grünen Thee in 1/4 und 1/2 und Origi-

## N.803. Rarlerube. Carl Arleth, Großherzoglicher Hoflieferant,

empfiehlt: frijche Schellfische, Solles, Turbots, adt ruff. u. bentichen Caviar, frijde Auftern, ger. Abeinlachs, Strafburger Gänfeleber-Bafteten von Denry, icones großes Geflügel, Pommersche Gänfebrüfte, frische Perrigordund Landtrüffel 2c. 2c.

N.775. Rarlerube Branntweinkessel - Verkauf.

In ber Gifenbandlung von Mr. Rramer, Lange-ftrage Rr. 54 babier, find zwei Branntweinteffel mit Stand- und Rublrohr ju verfaufen; wobei bemertt wird, bag altes Rupfer an Bablung bagegen angenommen wirb.

N.768. Raftatt. Verkanfs-Anzeige.

Bei Burfiler Niederbühl au Raftatt find 48 bis 50 Bentner reines Abbebfett, ber Bentner au 28 fl., fowie mehrere Bentner echtes Schweinefett, per Bentner 46 fl., zu verkaufen.

N.802. Rr. 285. Ginebeim. Holzversteigerung. Freitag ben 4. Februar b. 3., Bormittage 9 Uhr, werben im Bodichafter Stiftemald, Diftritt I., großer Balo, Schlag Rr. 12,

25 Stämme Fichten, Korlen, 8 Richtenftangen, 14 Rlafter buchenes

eichenes Scheitholz, forlenes birfenes gemifchtes

1 gemisches | 81/2" gemisches Prügesvolz,
11/4 gemisches Prügesvolz,
3444 Stück gemische Wellen und
1 Loos Schlagabraum
auf der Schlagkäde loosweise öffentlich versteigert.
Kür den Steigschilling wird gegen hinreichende Sicherbeitelleiftung Borgfrift dis kommende Martini gestattet. Sinsbeim, ben 27. Januar 1859. Sofguts-Berwaltung Bodichaft. Bang.

#### N.291. Frankfurt a. M. Oesterreichische Eisenbahn-Loose.

Bei der am 3. Januar stattgefundenen Ziehung sind die Hauptgewinne auf nachstehende Nummern gefallen:

- fl. 250,000

fl. 40,000, Serie 2241 fl. 20,000, Serie 1249 fl. 5,000, No. 68 Serie 2171 fl. Serie 3265 3,000, Serie 3265 fl. 3,000, 1,500, Serie 664 fl. 1,000, Serie 877 1,000, Serie 2610 fl. 1,000, No. 50. Serie 2851 fl. 1,000, Serie 3265 fl. 1,000.

Auf alle übrigen 1800 Loose der herausgekommenen Serien-Nummern: 90, 664, 877, 1249, 1328, 1622, 1752, 1981, 2050, 2171, 2241, 2610, 2851, 3012, 3131, 3265, 3837,

3856. sind Gewinne von fl. 400 und fl. 120 gefallen. Sämmtliche Gewinne werden an der Kasse des unterzeichneten Banquierhauses in baarem Gelde ausbezahlt.

Bei der demnächst stattfindenden Ziehung müssen abermals 2100 Loose 2100 Gewinne erhalten, es werden somit 300 Gewinne mehr gezogen. Hauptgewinne dieses Anlehens sind fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,500, 2,000, 1,000 etc.

Da bereits sehr zahlreiche Aufträge zur nächsten Ziehung eintreffen, so können nur bei Bestellungen, welche im Laufe dieses Monats ertheilt werden, besondere Vergünstigungen gestattet

Ausführliche Gewinnlisten, sowie Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden

franco überschickt. Man beliebe sich baldigst direkt zu wenden an das Bank- und Staatseffekten-Geschäft von Anton Horix in Frankfurt a. M.

Meine regelmäßigen Abfahrten burch amerifanische Dreimafter I. Rlaffe

nach New-York am 18., 28. Februar, 10. März " New-Orleans " 31. Januar, 10., 20. und 28. Febr. ab Havre. Die Ueberfahrispreise über Kehl und Ludwigshafen sind möglicht billig gestellt.

Rächfte Abfahrten ber befannten Poftlinie der Rader-Dampfichiffe:

Fulton, Capt. Wotton, am 8. Februar, 5. April, 31. Mai ab Savre.
Arago, "Lines, "8. Marz, 3. Mai, 28. Juni Diese Dampfschiffe haben fein Zwischenbeck.
Zum Abschluß von Albersabrisverträgen empfiehlt fic und seine Bezirtsagenturen

3. M. Bielefeld in Mannheim & Rehl. Saus in Sabre: Wood Paillette & Bielefeld.

fenes Rind.) Am Dienstag ben 25. b. M. ift ein roibbraunes Rind mit weißem Blag von hier entlaufen und ift in Graben im Gemeindewald am 26. b. D., Mittage, gefeben morben. Gollte Be-manb über gebachtes Rind Ausfunft erthellen tonnen, fo wird er höflich erfucht, bem Chriftof Bolfer bier die Anzeige zu maden. - Beingarten, 29. 3an. 1859.

N.774. Dürrmeng - Dublader. Zabak = Anerbieten.

Die biefige Ginmohnerschaft bietet circa 1000 3tr. Friedrichsthaler Tabat, mittleres und befferes Wemache, jum Bertaufe aus.

Die Preise find billig. Räufer erwünscht. Den 27. Januar 1859. Der Gemeinberath.

N.788. Redarela. Liegenschaftsverstei= gerung.

In Folge richterlicher Berfugung werben ber Müller Jofeph Deim's Chefran von Aglafterhaufen Die nadverzeichneten Liegenschaften am

Montag ben 7. Februar d. 3., Rachmittage 2 Uhr, auf bem Rathhause ju Aglasterhausen öffentlich ver-fleigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn ber Schätungepreis erreicht werben wirb.

Ein zweiffodiges Wohnhaus mit eingerichteter Dablmuble und Baffergerechtigfeit, im Ort Aglafterhaufen an ber Strafe gelegen. Anichlag . . . . . . . . 7000 ft. 1 Biertel 22 Ruthen Garten in zwei 216-

2 Bierfel 291/2 Ruthen Ader in 4 Abtheilungen. Anichlag . . . . . . . .

Frembe Steigerer baben fich mit legalen Bermo genszeugniffen auszuweifen. Redarely, ben 5. Januar 1859. Der Bollftredungsbeamte:

20. Pezolo, Rotar. N.727. Rr. 103. Beingarten, Dberamte Durlad. Stammholzverfteigerung.

Die Bemeinde Beingarten läßt aus ben beiber biesiährigen Gabenichlägen folgendes Stammbol verfteigern.

Freitag ben 4. Februar d. 3 ::
114 Stämme Eichen, welche fich zu Pollander-,
Bau- und Rutholz eignen, und
Samftag ben 5. Februar d. 3 .:
120 Stämme Eichen,

" Erlen, " Rothbu Rothbuchen, Ririchbaume.

Die Bufammenfunft ift jeben Morgen 8 Uhr beim Beingarten, ben 25. Januar 1859. Der Gemeinberatb. N.781. Batbftabt.

Holzversteigerung. Montag ben 7. Februar I. 3., Morgens 1,9 Ubrginnend, werben in hiefigem Gemeindewald, Diftriffe

90 Stild Sollandereichen, 54 " ju Rup- und Bauholz geeignete Eichen, 12 " Afpen, 12 " Afpen, 3 Loos Kirschbaumholzzund 1 Birte

auf ber Dieboftelle gegen por ber Abfuhr ju leiftende Raufliebbaber werben mit bem Bemerken einge-laben, bag bie Bufammentunft auf bem Bege nach Robrbach flattbat.

Baibftabt, ben 24. Januar 1859. Bürgermeifteramt. 28 a der.

vdt. Laber. N.351. Mr. 248. Gadingen. Den Neubau der Kirche in Obersäckingen betr.

Rachftebenbe Arbeiten bes Reubaues ber Pfarrfirche gu Dberfactingen follen im Bege ber fdriftlichen

Soumiffion vergeben werden. 1. gangbaus und Maurerarbeit . Steinhauerarbeit 11,798 fl. 51 fr. 3,785 fl. 16 fr. 3,843 fl. 45 fr. 2,638 fl. 18 fr. 900 fl. — fr. Rimmermannearbeit . . . . . . Schreinerarbeit . . Schlofferarbeit 495 fl. 18 fr. Glaferarbeit Blechnerarbeit . 176 fl. - fr Anftreicherarbeit . . . . . 866 fl. 50 fr. 24,504 fl. 18 fr.

II. Thurm. Maurerarbeit | . . . 3,413 ft. 27 fr. 802 ft. 32 fr. 639 ft. 36 fr. 149 ft. 20 fr. 561 ft. — fr. Steinhauerarbeit Zimmermannearbeit . . Schlofferarbeit . 106 fl. 36 fr. Blechnerarbeit 736 fl. — fr. 81 fl. 12 fr. Unftreicherarbeit . . . 6,489 ft. 43 fr.

ausschließlich ber Sand- und Fuhrbienfte, welche bie Gemeinde gu leiften bat.

Die Antrage find fowohl fur bie einzelnen Bau arbeiten als fur bas Gange gu ftellen und bis 14. Februar b. 3. bei ber untengenannten Domanenver-waltung verflegelt einzureichen, wofelbft febergeit bie Plane und Roftenüberichlage eingefeben werben tonnen.

Sädingen, ben 14. Januar 1859. Gr. Bez.Bauinspettion. Gr. Domanenverwaltung. Stein warz. Raifer.

N. 796. Rr. 708. Redargemunb. (Fahn-bungegurudnabme.) Da Michael Feuerftein von Bimmerebach eingeliefert worben ift , fo wird bie gegen benfelben unterm 26. b. D. erlaffene gabnbung

Redargemund, ben 28. Januar 1859. Großb. bab. Amfegericht. Thilo.

N.785. Rr. 675. Bretten. (Aufforberung.) Die Bittme bes Benbelin Sanster von Flebingen bat um Einweisung in Befit und Gemahr ber Bertaffenicaft ibres verftorbenen Ehemannes gebeten, und werden beghalb etwaige Berechtigte aufgeforbert, ibre Unfprüche an biefe Berlaffenicaft binnen 2 Monaten babier geltend ju machen, mibrigenfalls biefem Befuch flattgegeben murbe.

Bretten, ben 25. Januar 1859. Großh. bab. Amtegericht. pepp.

N.605. Rr. 577. Emmenbingen. (Aufforberung.) Den Radlaß ber Jafob Schneiber's Ebefrau, Eprifine, geb. Baderer, von Ditofcmanben betr. Jalob Schneiber von Ditoschwanden bat um Einweilung in Beig und Gewähr ber Berlaffen-ichaft feiner Ebefrau Chriftine, geb. Bacherer, gebe-ten. Etwaige Einwendungen gegen biefes Gesuch find binnen 6 Boch en vorzubringen, wibrigenfalls bemfelben ftattgegeben murbe. Emmenbingen, ben 19. Januar 1859. Großb. bab. Amisgericht.

N.597. Rr. 438. Emmenbingen. (Auf-forberung.) Die Berlaffenschaft bee großt. Derollinspeftore Rarl Friedrich Emich betr. we bes verftorbenen Dbergollinspettore Emich babier bat um Ginweifung in Befit und Gemabr ber Berlaffenschaft ihres Chemannes gebeten, und wird biefem Befuche entsprochen werden, wenn nicht innerbalb 4 Boden Ginfprache bagegen erhoben wirb.

Emmendingen, ben 20. Januar 1859. Großb. bab. Amtegericht. Mors.

N.789. Rr. 342. Kort. (Bermögensein-weisung.) Da auf die dieffeitige Aufforderung bom 18. v. Mis. teine Einsprache erfolgte, wird die Bittwe bes verftorbenen Schreinermeifters Johann Konig, Magbalena, geborne Urban von Edarismeier, in Befig und Gemahr bes Rachlaffes ihres Epemannes

Rorf, ben 25. Januar 1859. Großh. bad. Amtegericht. Depoweiller.

N.790. Rr. 843. Offenburg. (Erbvorla-bung.) Die jur Erbicaft ihrer verftorbenen Eltern, Johannes Dug Ebeleute von Urloffen, als gefesliche Erben gerufenen Rarl, Fr. Laver und Beter Dug, beren Aufenthalt bierorts unbefannt ift, werben aufgeforbert,

innerbalb brei Monaten, von beute an, jur Erbicaft fich ju melben und ihre Erbanfprüche geltend ju maden, wirrigenfalls folche lediglich Denwenn fie, die Borgeladenen, jur Zeit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Offenburg, ben 25. Januar 1859.

Großh. bab. Umtereviforat. Somibt.



Bewerber aus ber Rlaffe ber Rangleigehilfen ober Affiftenten wollen innerbalb 14 Tagen bie erfor-

berlichen Zeugniffe portofret anber einfenben. Donaueschingen, ben 28. Januar 1859. Fürftliches Rentamt.

Bobnlid.

N.654. Mulibeim. (Dienftantrag.) Bei bem biefigen Bezirtsamt ift die Stelle eines Aftuars mit einem Gehalt von mindeftens 400 fl. auf erften Marg b. 3. gu befegen. Bewerber, welche mit ben Gefcaften eines Berwaltungsatinare befannt find, werben aufgefordert, fich fogleich babier gu melben. Müllheim, ben 24. Januar 1859. Großb. bab. Bezirksamt. E. Binter.

Frankf. Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik. Freitag, 28. Jan.

	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	trinemono.	AND RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY.				
Per comptant.			10000	CTHING THE DESCRIPTION	Per comptant.		The same of the last
	Oestr. 5% M. I. S. b. R.	85 P.	G.Hss.	41/20/0 Obligat.	1011/ P.	- 250fl 1839	120 bez.
	. 50/0 do. holl. St.	85 P.	F - 1/2	40/0 do. bei Roths.	1005/a G.	· 250fl. · 1854	1043/4 P.
	. 50/e do. 1852 i. Lst.	863/A P.	HE YES	31/20/0 ditto	943/4 P. 1/4 G.	. 100fl. Pr. 1858	1081/2 P. 108
	. 5% Lb. i. S. b. R.	87 P.	Nass.	10% Obl. bei Rths.	199 P.	J'/2 /oF reuss, PrA.	1116 P
	. 5% NatAnl.v.1854			31/20/0 Obl. ditto	92 P. 911/2 G.	Malland-Como fi. 14	16 P.
	. 5% Met. Obl.	741/4 P	Brste.	31/20/0 Obl. b. Roths.	87 /2 P.	Badische 50-fl.	871/ P.
		741/4 P.	Frkft.	31/20/0 Obligat.	931/s G.	, 35-fi.	1543/ P 1/ G
	- 11/2°/0 do	643/4 P. 1/2 G.	1000	3º/o ditto	86 cr.	Kurh, 40 ThL. b.R.	421/ P.
	. 4% do	EDWINDLE HAR	Russl.	4º/oHopeC.b.G.n.C.		G. Hess, 50-HL.b.R.	11251/a bez.
	3º/o do.	-minute Los	Span.	3% inland, Schuld	40% P.	. 25-fi,-L	351 P.
9	. 21/20/0 do	- The state of the	17308	15/2°/c	297/a P.	Nass. 25-fl. L.b. Rth.	347/ P. % G
1	10/a do.	The stantage of the	Port.	13"/s Vongationen		mamb.inTh.al05kr.	
9	Preus. 31/20/0 Stantesch.	851/4 P. 841/4 G.	Holld.	21/20/0 Integr. 41/20/0 O. i. Fr. 28kr.	- +5 HISTORY	SchmbLipp. 25Th.	285/s G.
8	41/20/0 Oblig.	1013/ P. 101 G.	Belg.	41/20/0 O. i. Fr. 28kr.	983/A P.	Sard.Fr.36b.Bethm.	45 G.
ø	Bayer 5% 0. 4. Emiss	1023/a P.	300	12 /2 /0 uo. Dei Rins.	-	St. Lütt. m. 21/20/0 Z	34 G.
8	- 31/2%	11013/6 P.	Sard.	5% U.b. H.i. Lv. fl 12	- 173109.38	Vereins-Loosealoft	10 0.
9	10/0	1983/a tr.		3% O.b.R. i.L. 28kr.	_	Ansb.Gab.7-fl.b.Erl	73/4 G.
8	. 40/0 AblösR.	985/ P.	Tosk.	5% O.C.b.Goldsch.	103 P.	Wechsel-	Korca
ø	34/20/0	96% G.		3% Obl. bei Roths.	-	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	transferred to the same of
B	Wrtg. 41/20/0 Obl. b. R.	105 bez. u. G.	Schwd.	141/2 % O.b.R.E.R. 105	96 P.		. 100 B.
1	- 31/20/a ditto	953/6 G.	Schwz.	41/20/0 Eidg. Obl.	1011/2 P.	Augsburg .	100 B.
	Baden 11/20/0 Oblig.	11033/s P.	N. Am.	60/0 St. DH. 21/2 fl.	1036 Susartrill	Berlin .	1017/4 G.
	21/.0/ do v 1842	95 / P.	<b>EXECUTE</b>	6% St, Ls. Cy. Bds.	- milkemin	Bremen .	95 / B.
	Kurh. 41/20/0 Obl. b. Rths.	11023/0 P.	1000	60/0 St. Louis City	THE RESIDENCE OF	Cöln .	11047/8 G.
1	Divorce A	Hamburg	881/4 G.				
				en und Prioritäte		Leipzig .	1041/4 G.
	Frankfurter Bank a 500 fl.	1201/4 bez.	Kurt.	Fr. Wilh, Nordb,-A.	* Ten 16 14 54 148	Loudon	117% B 1/4
	Ocerany Not Bank-Akt.	HUDDE, HUDZU, ex D.	Livor	Florenz-EisAkt.	781/2 P. ex D.	Mailand	116 B.
	Onet Cradth Akt, II. 200	F241 Dez.	32/20/01	less, Ludwigsbahn,		Paris Triest	931/2 B. 1/4 G
	Down Rankskiien & DOU D.	**************************************	3º/oPr.	O.d. Oest, St. R. Ges	531/A P.		-
	Darmst. B. L. u. 2. Ser. 82500.	[223 P. 2231/2 G.	50/0 Oes	st,Ll, 1,-P,-0,Z, i.S.	851/2 P.	Wien .	112 B.
	Waim, BA. a 100 Ktair,	95'/2 P.	50/0	do. 2. do.	81 P.	Disconto	31/20/0 G.
	Mitteldentache Crdakt.	791/2 P ex D.	Ludw.	B.5%   .u. 2. Pr Obl.	1031/2 P.	Call	
Norddentsche			41/0/ PrObl. 103 P. 1021/ G.			Geld-Sorten.	
ı	Intn. Bk. i. Lux. Fr 250	77 G.	41/20/0 I	rkfHan, PrObl.	997/s G.	Pistolen	11. 9341/2-3
	Berl. Disc. Auth, a 105b.N	Tologian CD	30/ P	0. FrzNB. Fr. 28	Takera Hannin	ditto Preuss.	9 51-55
3	Ldgfl.H.Ldbk.b.R.Eringr.	821/2 P. ex D.	50/c P.	O. FrzOB. Fr. 28	75 ED 10 75 0	Holl, fl. 10 Stricke	9 391/4-4
d	Tannus-Eisenb A. a250fl.	358 P.	Südd. l	Bankakt, 30% Einz.	2291/2P. 2271/2G.	Ducaten	5 29-30
ø	FrankfHan.Eisenb,-Akt,	101/2 P. ex D.	Leipz.	Credithk. 900/, Einz.	<b>国地加州加州</b>	20-Frankenstücke	9 181/2-1
ı	5% Oest. Staats-Elsnb,-A.	2631/2 bez.	Sn. H	1.75% E.i.Fr.28kr.	450 P. ex D.	Engl. Sovereigns	11 38-42
ı	Oest, Sud-Nord Verb Akt.		At C -A	.U.P.&C.30% 28kr.	490 G.	Russ. Imperiales	TO THE WATER
d	Rhein-Nahe-B,80% E.4% Z	581/2 P.	50/K.K	ElisEbA.500/6E.	177 P.	Gold p. Z. Pfd. fein	795-800
	40/ I down Rowh Pie Ake	26521 B	AUTOMOTIVE STATE	CAL D DESI ASI DI	100 P. Cott o	The Park of Second	# 120 OUU

Hess.L.A. L.C. 70°/6 E.5°/6 — Deutsch.Phön. Akt.20°/6 E. ProvidentiaFenery.10°/6 E. 105 P.

41/2% Hs. Ludw. A.o. Zinsb. 961/4 P. Drud und Berlag ber G. Braun'iden Dofbudbruderei. 54/2